**Bericht der Schule im Verfahren zur Entscheidung**

**über den Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und den Förderschwerpunkt gemäß AO-SF**

**Schwerpunkt Sprache**

**(nach der Einschulung)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name der Schule** | **Telefon** | **Zuständige Lehrerin/zuständiger Lehrer** |
|       |       |       |
| **Name des Kindes** | **Geburtsdatum** | **Schulbesuchsjahr** |
|       |       |   |

**Hinweise:**

Die Anzahl der Kreuze sagt nicht automatisch etwas aus über einen ggf. vorliegenden sonderpädagogischen Förderbedarf bzw. über das Ausmaß des Förderbedarfs. **Kreuzen Sie bitte nur häufige, immer wiederkehrende und von unterschiedlichen Personen beobachtbare Verhaltensweisen an!** Mehrfachantworten sind möglich! Für die Spalte „durchgeführte Fördermaßnahmen“ finden Sie im Anhang einige Beispiele, an denen Sie sich orientieren können. Nutzen Sie bitte die Spalte „Kommentar/Beispiele/Ergänzungen/Erläuterungen“ um das Ausmaß des Förderbedarfs zu erläutern.

|  |
| --- |
| „**Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Sprache**  liegt vor, wenn der **Gebrauch der Sprache nachhaltig gestört** und mit **erheblichem subjektiven Störungsbewusstsein** sowie **Beeinträchtigungen in der Kommunikation** verbunden ist und dies nicht alleine durch außerschulische Maßnahmen behoben werden kann. (AO-SF § 4, Abs. 3) |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  **Zusammenfassung Ergebnisse** **Schuleingangsuntersuchung****Gesundheitsamt-Schule-Kindergarten****(auszufüllen wenn Antrag in Schulbesuchsjahr 1 und 2 gestellt wird)** | Zutreffendes ankreuzen | Kommentar / Beispiele/ Ergänzungen / Nachfragen | Hinweise auf Fördermaßnahmen |
| ***1. Einschätzung schulärtzliches Gutachten*** |  |       |       |
| 1.1 Keine gesundheitlichen Bedenken | [ ]  |
| 1.2 erhebliche Gesundheitliche Bedenken | [ ]  |
| 1.3 Überprüfung des sonderpädagogischen Förderbedarfs empfohlen | [ ]  |
| 1.4 Einschulung nicht empfohlen | [ ]  |
| ***2. Förderbedarf laut Gesundheitsamt*** |  | betroffene Bereiche | Hinweise / Anmerkungen Gesundheitsamt / Schule |
| 2.1 geringer Förderbedarf | [ ]  |       | Um die Beachtung folgender gesundheitlicher Beeinträchtigungen wird gebeten:       |
| 2.2 Förderbedarf in mehreren Bereichen | [ ]  |
| 2.3 erheblicher Förderbedarf | [ ]  |
| ***3. Förderbedarf laut Schuleingangsuntersuchung - Schule*** |  |       | **Anmerkungen zur Schuleingangsuntersuchung:**      |
| 3.1 geringer Förderbedarf | [ ]  |
| 3.2 Förderbedarf in mehreren Bereichen | [ ]  |
| 3.3 erheblicher Förderbedarf | [ ]  |
| ***4. Derzeitige Therapien schulextern*** |  |       | Berichte folgender Institutionen liegen vor:      |
| 4.1 Sprachförderung | [ ]  |
| 4.2 Ergotherapie | [ ]  |
| 4.3 Logopädie | [ ]  |
| 4.4 Integrativplatz | [ ]  |
| 4.5 Päd. Frühförderung | [ ]  |
| 4.6 Motopädie / Krankengymnastik | [ ]  |
| ***5. Zusammenfassung der Ergebnisse des Gesprächs mit dem Kindergarten*** |
|       |
| ***6. Zusammenfassung der Ergebnisse vorgelegter Gutachten und Berichte durch die Eltern*** |
|       |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Teilbereich A1:** **Gebrauch der Sprache**  | **Zutreffendes ankreuzen** | **Kommentar / Beispiele / Ergänzungen / Erläuterungen** |
| 1. **Aussprache:**
 | [ ]  |       |
| Das Kind... |  |
| 1.1 kann einzelne Laute / Lautverbindungen nicht korrekt aussprechen (z.B. sch, k, str…) | [ ]  |
| 1.2 verwendet Laute in Wörtern / beim freien Sprechen nicht korrekt oder lässt diese aus | [ ]  |
| 1.3 Die Aussprache wird durch fehlerhafte Laute (teilweise) unverständlich. | [ ]  |
| 1. **Wortschatz**
 | [ ]  |
| 2.1 zeigt keinen altersangemessenen aktiven Wortschatz | [ ]  |
| 2.2 zeigt keinen altersangemessenen passiven Wortschatz | [ ]  |
| 2.3 braucht viel Zeit beim Wortabruf | [ ]  |
| 2.4 hat keine angemessenen Lösungsstrategien bei fehlendem Wortwissen (z.B. Nachfragen) | [ ]  |
| 1. **Grammatik**
 | [ ]  |
| 3.1 spricht nicht in ganzen Sätzen | [ ]  |
| 3.2 spricht nicht in grammatikalisch korrekten Sätzen | [ ]  |
| 3.3 kann Fragen nicht grammatikalisch korrekt bilden (z.B. wer, wo, wann…) | [ ]  |
| 3.4 verwendet falsche Artikel | [ ]  |
| 3.5 verwendet falsche Pluralmarkierung | [ ]  |
| 3.6 verwendet falsche Kasusmarkierung | [ ]  |
| 3.7 kann Nebensatzkonstruktionen nicht korrekt bilden | [ ]  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Teilbereich A2:****Entwicklung in sprachtragenden Bereichen** | **Zutreffendes ankreuzen** | **Kommentar / Beispiele / Ergänzungen / Erläuterungen** |
| 1. **Auditive Wahrnehmung**
 | [ ]  |       |
| 4.1 kein altersgemäßes auditives Arbeitsgedächtnis (z.B. Zahlenfolgen, Nonsenssilben) | [ ]  |
| 4.2 Rhythmen/ Silben nachklatschen gelingt nicht sicher | [ ]  |
| 1. **Phonologische Bewusstheit**
 | [ ]  |
| 5.1 zeigt deutliche Unsicherheiten beim Erkennen von Reimwörtern | [ ]  |
| 5.2 zeigt deutliche Unsicherheiten bei der Silbenerkennung | [ ]  |
| 5.3 zeigt Schwierigkeiten ähnliche Laute zu unterscheiden (z.B. Minimalpaare: Nagel – Nadel) | [ ]  |
| 1. **weitere Entwicklungsbereiche**
 | [ ]  |
| 6.1 zeigt Auffälligkeiten im motorischen Bereich (Grob-/Fein-/Mundmotorik) | [ ]  |
| 6.2 zeigt Auffälligkeiten in weiteren Wahrnehmungsbereichen (z.B. visuell) | [ ]  |
| 6.3 zeigt Auffälligkeiten im Bereich sozial-emotionale Entwicklung / Persönlichkeitsentwicklung | [ ]  |
| 6.4 zeigt Auffälligkeiten im Bereich kognitive Fähigkeiten | [ ]  |
| **Teilbereich B:****Subjektives Störungsbewusstsein** |  | **Kommentar / Beispiele / Ergänzungen / Erläuterungen** |
| 1. **Hinweise auf Störungsbewusstsein**

***Hinweis:*** *Die genannten Verhaltens­weisen können evtl. unterschiedlich begründet werden. Im Zusammen­hang mit bestehenden Sprach­auffällig­keiten* ***können*** *sie auf subjektives Störungsbewusstsein hinweisen. Erläutern Sie ggfs. Ihre Beobachtungen!*  | [ ]  |       |
| Das Kind… |  |
| 7.1 vermeidet Kommunikation | [ ]  |
| 7.2 spricht wenig / gar nicht oder auffallend leise | [ ]  |
| 7.3 spielt vorwiegend sprachfreie Spiele | [ ]  |
| 7.4 spricht nur nach Aufforderung | [ ]  |
| 7.5 spricht und spielt häufig mit jüngeren Kindern | [ ]  |
| 7.6 bevorzugt Gesprächskontakt zu Erwachsenen | [ ]  |
| 7.7 kann keinen Blickkontakt halten | [ ]  |
| 7.8 verstummt bei Nachfrage / vermeidet wiederholtes Antworten | [ ]  |
| 7.9 spricht ohne Sach- bzw. Personenbezug  | [ ]  |
| 7.10 spricht sehr laut / viel | [ ]  |
| 7.11 ist in sprachlichen Anforderungssituationen albern / trotzig / aggressiv | [ ]  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Teilbereich C:****Beeinträchtigungen in der Kommunikation** | **Zutreffendes ankreuzen** | **Kommentar / Beispiele / Ergänzungen / Erläuterungen** |
| 1. **Sprachgebrauch / Kommunikationsverhalten**
 | [ ]  |       |
| 8.1 Die sprachlichen Auffälligkeiten (vgl. Teilbereich A1) führen zu Schwierigkeiten in der  Kommunikation.  | [ ]  |
| Das Kind… |  |       |
| 8.2 erzählt nicht verständlich / zusammenhängend | [ ]  |
| 8.3 zeigt in bestimmten Situationen keine / wenig Sprechfreude oder Gesprächsbereitschaft | [ ]  |
| 8.4 zeigt sich in bestimmten Situationen (z.B. Großgruppe) kommunikativ beeinträchtigt /  wenig sprachlich aktiv | [ ]  |
| 8.5 zeigt in bestimmten Situationen unangemessenes Kommunikationsverhalten | [ ]  |
| 1. **Sprachverständnis**
 | [ ]  |
| 9.1 zeigt Schwierigkeiten Äußerungen zu verstehen oder Anweisungen auszuführen | [ ]  |
| 9.2 zeigt Schwierigkeiten mehrteilige Anweisungen zu befolgen | [ ]  |
| 1. **Redefluss/Stimmgebung**
 | [ ]  |
| 10.1 spricht nicht flüssig | [ ]  |
| 10.2 spricht in unangemessenem Sprechtempo | [ ]  |
| 10.3 zeigt Auffälligkeiten bei der Stimmgebung (Näseln, Heiserkeit, Lautstärke) | [ ]  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Teilbereich D1:** **Anamnese außerschulischer Diagnostik und Maßnahmen**  | **Zutreffendes ankreuzen** | **Zeitpunkt/ Zeitraum** | **Kommentar / Ergänzungen / Erläuterungen*****Hinweis:*** *Viele Informationen in diesem Bereich erheben Sie nur mit Einverständnis der Eltern/ Erziehungs­berechtigten. Können Sie als Lehrer daher keine Angaben dazu machen, vermerken Sie dies hier in der Spalte Kommentar.*  |
| 1. **Mögliche vorschulische Diagnostik**
 | [ ]  |  |       |
| 11.1 Schulärztliche Untersuchung: dokumentierte Sprachauffälligkeiten | [ ]  |       |
| 11.2 Differentialdiagnostik (Pädaudiologie, SPZ, etc.): dokumentierte Sprachauffälligkeiten | [ ]  |       |
| 11.3 festgestellte Sprachauffälligkeiten bei „Delfin 4“ | [ ]  |       |
| 11.4 festgestellte (Sprach-)Auffälligkeiten durch den Kindergarten (z.B. mit dem BISC) | [ ]  |       |
| 1. **Mögliche vorschulische Fördermaßnahmen**
 | [ ]  |  |       |
| 12.1 gezielte Fördermaßnahmen im Kindergarten | [ ]  |       |
| 12.2 Fördermaßnahmen wie Frühförderung, Motopädie etc. | [ ]  |       |
| 12.3 Beratung der Eltern / Erziehungsberechtigten durch Fachkräfte | [ ]  |       |
| 12.4 Beratung der Eltern / Erziehungsberechtigten nach Einschulungsparcours | [ ]  |       |
| 1. **Außervorschulische Maßnahmen**
 | [ ]  |  |
| 13.1 Ambulante Sprachtherapie / Logopädie | [ ]  |       |
| 13.2 Beratung durch Fachkräfte | [ ]  |       |
| **Teilbereich D2:****Maßnahmen bei Kindern vor und nach der Einschulung** | **Zutreffendes ankreuzen** | **Zeitpunkt/ Zeitraum** | **Kommentar / Ergänzungen / Erläuterungen** |
| 1. **Maßnahmen im Bereich gruppeninternes Geschehen**
 | [ ]  |  |       |
| 14.1 Erzieher als Sprachvorbild (Art und Umfang der sprachl. Äußerung, Sprechtempo) | [ ]  |       |
| 14.2 sprachliche Anweisungen kurz und wiederkehrend | [ ]  |       |
| 14.3 Visualisierung von sprachlichen Äußerungen | [ ]  |       |
| 14.4 quantitative und qualitative Differenzierung der Anforderungen | [ ]  |       |
| 14.5 veränderte Abläufe (z.B. zur Kompensation der (auditiven) Wahrnehmungsprobleme) | [ ]  |       |
| 14.6 (auditive) Wahrnehmungsschulung | [ ]  |       |
| 14.7 Einsatz eines Helfersystems | [ ]  |       |
| 14.8 sprachfördernde Sondermaßnahmen (Sprachspiele, Förderung phonolog. Bewusstheit etc.) | [ ]  |       |
| 1. **Maßnahmen im Bereich gruppenübergreifendes Geschehen**
 | [ ]  |  |
| 15.1 Teilnahme an Sprachfördergruppen | [ ]  |       |
| 15.2 Kleingruppenförderung mit besonderen Inhalten | [ ]  |       |
| 1. **Beratung**
 | [ ]  |  |
| 16.1 Beratung mit Sonderpädagogen  | [ ]  |       |
| 16.2 Beratung mit Logopäden | [ ]  |       |
| 16.3 Beratung der Eltern über differentialdiagnostische Möglichkeiten | [ ]  |       |
| 16.4 Beratung der Eltern über schulische und außerschulische Fördermaßnahmen  | [ ]  |       |
| **17. Lern- und Leistungsausfälle in den Fächern** | [ ]  |  |  |
|  (nicht ausreichende Leistungen langdauernder Art) | [ ]  |       |       |
| 17.1 DeutschErreichtes Kompetenzniveau: der Klasse:  | [ ]  |  |
| 17.2 MathematikErreichtes Kompetenzniveau: der Klasse:  | [ ]  |  |
| 17.3 EnglischErreichtes Kompetenzniveau: der Klasse:  | [ ]  |  |
| 17.4 SachunterrichtErreichtes Kompetenzniveau: der Klasse:  | [ ]  |  |
| 17.5 MusikErreichtes Kompetenzniveau: der Klasse:  | [ ]  |  |
| 17.6 ReligionErreichtes Kompetenzniveau: der Klasse:  | [ ]  |  |
| 17.7 KunstErreichtes Kompetenzniveau: der Klasse:  | [ ]  |  |
| 17.8 SportErreichtes Kompetenzniveau: der Klasse:  | [ ]  |  |
| 9.13 Sonstiges      | [ ]  |  |

**Abgrenzung erhöhter – sonderpädagogischer Förderbedarf der eine Beschulung in der Förderschule indiziert:**

Für **sonderpädagogischen** Förderbedarf im Bereich Sprache sind zutreffende Aspekte in **allen** Teilbereichen nötig

(Definition Sprachbehinderung gemäß AO-SF § 5, vgl. S. 2)

|  |  |
| --- | --- |
| Zutreffende Aspekte für **sonderpädagogischen** Förderbedarf: | **Zutreffendes ankreuzen** |
| Es gibt Hinweise darauf, dass der Gebrauch der Sprache **nachhaltig** gestört ist. **(Teilbereich A1 / A2)** | [ ]  |
| Es gibt Hinweise auf ein **subjektives** Störungsbewusstsein. **(Teilbereich B)** | [ ]  |
| Es gibt Hinweise darauf, dass die Kommunikation beeinträchtigt ist. **(Teilbereich C)** | [ ]  |
| Es gibt Hinweise darauf, dass schulbegleitende oder zeitlich begrenzte Maßnahmen nicht ausreichen. **(Teilbereich D1/D2)**  | [ ]  |
| Einschätzung des Störungsbildes bei Antrag der Eltern auf Förderschulbesuch |  |
| Es gibt Hinweise darauf, dass schulbegleitende oder zeitlich begrenzte Maßnahmen im GL der Regelschule nicht ausreichen dem Störungsbild gerecht zu werden und das Kind angemessen zu fördern. **(vgl. Teilbereich D1/D2)** |  |
| Dazu gehören:       |  |

Weitere Anmerkungen: